

Wie aus einem englischen Bilderbuch...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 50

PDF erstellt am: **12.07.2024**

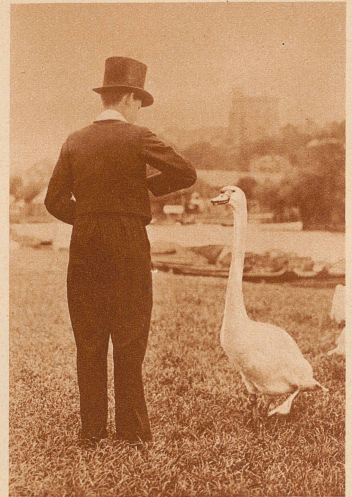
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Eton-Boy und der Schwan

Viele kennen und lieben sie, die zartfarbigen englischen Kinderbücher, in denen es so fein und gesittet und gleichzeitig so reizend und zierlich zugeht, in denen alles von einer etwas altväterischen Lustigkeit erfüllt ist, in denen die Knaben lange helle Hosen und kleine Zylinder tragen, die Mädchen aber rosa und blaue Seide und Kränze im Haar! Diese harmlose kultivierte kleine Welt gibt es in England wirklich noch, gibt es in einer ganz bestimmten Gesellschaftsschicht, die sich das alles noch leisten kann. Ihre Figuren, — die Kinder, jungen Mädchen und Frauen, — scheinen aus den Bilderbüchern in die Wirklichkeit herabgestiegen zu sein; sie gleichen den Märchenfiguren aus der guten alten Zeit.

Kinder im Hochzeitszug



Vor der Präsentierung bei Hof: Junge Damen der englischen Aristokratie warten in ihrem Auro vor Buckingham Palace, daß die Reihe an sie kommt, vor dem König den Hofknicks auszuführen. Mit Backgammon-Spiel vertreiben sie sich die vielen Wartestunden

*Wie aus einem
englischen Bilderbuch...*



Der Regimentsliebbling: eine vom König als Maskotte gestiftete Ziege wird, festlich geputzt, der Braut eines Offiziers vorgeführt